

Ein zerlegbarer Geldschrank

Von Ingenieur S. Nelken,

öffentlich angestelltem und beeidigtem Sachverständigen im Bezirk der Handelskammer zu Berlin

Die stetig anwachsende Zahl der Einbrüche und die von Tag zu Tag zunehmende allgemeine Unsicherheit lassen es ratsam erscheinen, sich eingehend mit der Frage zu befassen, ob die getroffenen Sicherheitsvorrichtungen noch ausreichen oder durch Abnutzung und technische Ueberholung inzwischen zum wertlosen Tand geworden sind. Unsere Geldschrankknacker verstehen ihr Metier ausgezeichnet, und es ist ihnen durchaus ein Leichtes, einen Schrank älterer Konstruktion, der deshalb äußerlich einen sehr soliden Eindruck machen kann, in der kürzesten Zeit völlig geräuschlos aufzubrechen. Versuche, die von der Vereinigung Deutscher Kriminaltechniker vor einiger Zeit in einer großen Berliner Geldschrankfabrik vorgenommen wurden, haben den Beweis erbracht, daß sich eine solche „Konservenbüchse“ oder „Zigarrenkiste“ in 7 Minuten „aufrollen“ läßt und daß sogar gepanzerte Schränke, wenn sie nicht modernster Konstruktion sind, in 10 Minuten aufgeschmolzen werden können. Allerdings ist dann auch noch vergeblich versucht worden, einen modernen Schrank anzugehen; er hat allen Künsten stundenlang erfolgreich standgehalten.

Derartige Panzerschränke sind aber sehr kostspielig und lassen sich nicht leicht transportieren. Dies mag der Anstoß dazu gewesen sein, daß eine Düsseldorfer Firma den Versuch gemacht hat, zerlegbare Geldschränke herzustellen, und es muß vorweg gesagt werden, daß dieses Unternehmen völlig geglückt ist.

Unter dem Namen „Bräuer-Tresor“ hat die gleichnamige Firma in Düsseldorf einen Geldschrank auf den Markt gebracht, der sich von den bisherigen Fabrikaten wesentlich unterscheidet. Nicht Metallplatten wie bisher werden zur Herstellung dieses neuen Schrankes verwendet, sondern ringartig geschlossene, eisenarmierte Betonrahmen, die mit Falzverschlüssen aneinandergereiht werden und auf der Rückseite eine stark armierte Eisenbetonplatte als Abschluß haben, während die Vorderseite ein ebensolches Türglied bildet.

Ein Rahmen, der in das Ganze eingesetzt wird, preßt die einzelnen Glieder unlösbar zusammen. Ein solcher Schrank kann nach Belieben verstärkt werden, indem man kleinere Glieder in ihn einschiebt. Je nachdem es die Situation oder die Umstände im besonderen Falle erfordern,

kann man ihn auch vergrößern oder verkürzen. Durch das Lösen starker Schrauben am inneren Kassettenboden ist das Auseinandernehmen des Schrankes leicht und schnell zu bewerkstelligen. Die Abbildungen zeigen die einzelnen Teile eines solchen, sowie einen fertig zusammengebauten Schrank.

Der „Bräuer-Tresor“ kann mittels Schneidbrenner nicht angegriffen werden, da er vorwiegend aus Beton besteht. Er ist im wesentlichen nichts anderes als eine Nachbildung des modernen Tresors, vor dem auch der gewiegteste Geldschrankknacker die Waffen strecken muß. Aber auch sein Schloß ist durch eine Betonvorlage gegen jeden Schmelzversuch gesichert.

Wenn Verbrecher den Versuch unternehmen wollten, einen solchen Tresor zu „knacken“, so würden sie die Arbeit nicht ohne starkes Schlaggeräusch verrichten können, und dies allein wird sie in den meisten Fällen veranlassen, den Versuch sofort aufzugeben.

Die wirtschaftlichen Vorteile dieses Schrankes liegen in der großen Billigkeit der Konstruktion, da Beton wesentlich

wohlfeiler ist als schwere Panzerplatten, wie sie sonst gebräuchlich sind. Als weiteres Moment kommt hinzu, daß, wie bereits ausgeführt, der Bräuersche Geldschrank sich leicht auseinandernehmen läßt und dann in soundsoviele Teile zerfällt, die von einem einzigen Mann getragen werden können. Seine Umstellung und sein Transport sind daher überaus leicht, wodurch ein großer Teil seiner Anschaffungskosten wieder hereingebracht wird.

Abschließend kann gesagt werden, daß diese neue Art des Tresorbaus sich seiner Vorzüge wegen bald einführen dürfte, und daß sie geeignet ist, die „Konservenbüchsen“ nicht nur ihrer geringen Sicherheit, sondern auch ihres Preises wegen schnellstens zu verdrängen. Und dies ist nur zu wünschen.

